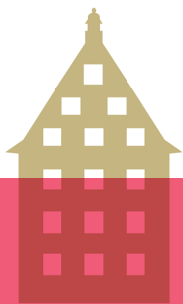


PROGRAMM

1. Halbjahr 2024



**STADTAKADEMIE
AN DER NEUSTÄDTER
HOF- & STADTKIRCHE
HANNOVER**

PDF

PROGRAMM

1. Halbjahr 2024



Anmeldehinweis

Barrierefreiheit:



Barrierefreie Veranstaltungen sind im Heft mit diesem Symbol gekennzeichnet.

Die Stadtakademie ist eine Einrichtung des Evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Hannover in Kooperation mit der FaBi Hannover.



LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER STADTAKADEMIE,

zwei umfassende literarische Reihen präsentieren wir Ihnen in diesem Jahr. Als Kulturkirchenprojekt gefördert veranstalten wir mit Kooperationspartnern Vorträge und Lesungen unter dem Titel ‚Poesie als eine verborgene Theologie?‘. Dr. Jan Holzendorf, der an der St. Ursula Schule unterrichtet, wird mit Schülern und Schülerinnen Texte der Autoren erarbeiten, die in der Stadtakademie zu Lesung und Gespräch eingeladen sind. In der zeitgenössischen Literatur gibt es die interessantesten Stimmen, die das Verhältnis von Literatur und Religion ausloten. In der Auswahl der Schriftsteller folgen wir unserer Idee der Zusammengehörigkeit von jetzt lebenden Autoren mit denen der Vergangenheit im übergreifenden Raum der Literatur. Begleitend gibt es eine Abendgottesdienstreihe an jedem dritten Sonntag des Monats mit thematischen Predigten zu den Autoren, die vorgestellt werden.

Die bewährte und schöne Zusammenarbeit mit der Goethe Gesellschaft führen wir weiter in einer Veranstaltungsreihe zum ‚Werther‘. Vor 250 Jahren veröffentlichte J.W. Goethe seinen Roman ‚Die Leiden des jungen Werthers‘. Dieser Roman wurde unmittelbar zu einem europäischen literarischen Ereignis in seiner vehementen Aufnahme. Und im hannoverschen Stadtarchiv liegt der Brief von J. Chr. Kestner, der Goethe auf Nachfrage minutiös über die Ereignisse in Wetzlar über den Selbstmord des gemeinsamen Freundes C. W. Jerusalem berichtete und zu einer Initialzündung für den Roman wurde. Das ist der besondere Bezug zu Hannover in diesem literarischen Jubiläum.

Im Kontext einer neuen Kooperation mit der Hannoversch-Britischen Gesellschaft, für die ich mich herzlich bei der Vorsitzenden Dr. Catrin Kuhlmann bedanke, bieten wir einen Lektürekurs zu bedeutenden englischen Romanen des 19. Jahrhunderts an.

Bitte beachten Sie auch in diesem Programm wieder die Veränderung in der Anmeldung und Verwaltung der Seminare am Tage. Unsere Mitarbeiterin Constanze Gäthje ist ebenfalls bei der Familienbildungsstätte beschäftigt und um die Verwaltung so einfach wie möglich zu gestalten, werden die Seminare am Tage nach den Modalitäten der FaBi organisiert. Bitte melden Sie sich bei Constanze Gäthje direkt an, die Kontaktdaten finden Sie auf Seite 29.

Ich freue mich auf anregende Begegnungen und Gespräche mit Ihnen in der Teilhabe am kulturellen Leben. In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich zusammen mit Constanze Gäthje,

Martina Trauschke
Theologische Studienleitung

Fortsetzung der Reihe ‚Ethik in der digitalisierten Welt‘ – ein Kooperationsprojekt der Evangelischen Studierendengemeinde Hannover, der Stadtakademie Hannover, der Industrieseelsorge Wolfsburg und der Hochschule Hannover

Diese Reihe wird gefördert von der



**HANNS-LILJE-
STIFTUNG**

Die Digitalisierung ändert mit einer überwältigenden Dynamik unsere Lebenswelt. Sie ist geprägt von Algorithmen, lernenden Systemen und künstlicher Intelligenz. Die Arbeitswelt, das Gesundheitswesen oder die Finanzdienstleistungen sind von den gravierenden Folgen dieser Entwicklung betroffen. Nicht alle sind der Öffentlichkeit bekannt. Die Chancen und Risiken zu verstehen unternehmen wir in dieser Veranstaltungsreihe.



Photo by Curtis Nguyen on Unsplash

„LOST IM METAVERSE“?

ETHISCHE UND RELIGIONSKRITISCHE PERSPEKTIVEN

Vortrag: Regionalbischöfin **Dr. Petra Bahr**

Termin: **Donnerstag, 11. Januar, 19 Uhr**

Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche, Leibnizsaal



LEKTÜREKURS: „DAS GEHEIMNIS GROSSER LITERATUR“

Kann die Form des literarischen Essays, aus dem französischen und englischen Sprachraum kommend, dem Geheimnis großer Literatur nachspüren? Schriftstellerinnen und Autoren äußern sich zu Werken ihrer Kollegen der eigenen und früherer Zeiten in dieser Form. Die daraus entstandenen literarischen Preziosen zu einzelnen Werken oder zu Personen und ihrem Werk möchten wir im Lektürekurs in einer Auswahl vorstellen und uns darüber austauschen. Die jeweilige Literatur wird zwei Wochen vor dem Termin bekanntgegeben. Darum bitten wir bei Interesse um Ihre Anmeldung unter stadtakademie.hannover@evlka.de, um Ihnen die Texte zukommen lassen zu können.

Verantwortlich: **Martina Trauschke** zusammen mit

Anna Buchert, Ulla Bunte und Marion Gülzow

Termine: **Donnerstags 18 – 19.30 Uhr am 25. Januar, 8. Februar, 29. Februar, 14. März**

Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche, Turmzimmer

Eintritt: **Frei**

In Kooperation mit der Hannoversch-Britischen Gesellschaft

LEKTÜREKURS: ALS DEUTSCHLAND NOCH IN MODE WAR...
DREI GROSSE ENGLISCHE ROMANE DES 19. JAHRHUNDERTS

Hannover und England verbindet eine besondere historische Beziehung, wie wir in einem neuen Lektürekurs aufleben lassen. Wir lesen drei große Klassiker der englischen Literatur: *Middlemarch* von George Eliot (1871), *Barchester Towers* von Anthony Trollope (1857) und *North and South* von Elizabeth Gaskell (1854).



Das 19. Jahrhundert ist eine Epoche der großen Umbrüche. Mit dem Bau der Eisenbahn und der Industrialisierung beschleunigt sich das Leben auf bisher ungekannte Weise, und die Gesellschaftsstrukturen verändern sich rapide. Auch in die drei Provinzstädte, in denen die ausgewählten Romane spielen, hält die Moderne Einzug. So will beispielsweise der ambitionierte Arzt Dr. Lydgate das Städtchen *Middlemarch* zu einer Modellstadt des medizinischen Fortschritts machen, während Dorothea Brooke mit ihrem Bildungshunger und dem erwachenden sozialen Bewusstsein nicht in die traditionelle Gemeinschaft passen will. In *Barchester Towers* bringen Bischof Proudie und seine Frau die klerikale Welt mit ihrem Reformwillen in Aufruhr und demonstrieren indirekt die gesellschaftlichen Intrigen und politischen Machenschaften im viktorianischen England dieser Zeit. Der Roman *North and South* thematisiert die heute noch erkennbaren Unterschiede zwischen dem ländlichen Südengland und dem industriellen Norden. Er zeigt, wie die Protagonistin Margaret Hale ihre klassenbedingten Vorurteile ablegt und die sozialen Themen des erstarkenden Kapitalismus zu verstehen lernt. Alle drei Romane zeigen: Die Welt ist in einem tiefgreifenden Wandel, der persönliche Lebensentwürfe, Träume und Ziele gründlich auf den Prüfstand stellt.

Für Interessierte, die nur wenig Zeit haben: Eine Teilnahme ist auch möglich, wenn die Romane nicht im Vorfeld komplett durchgelesen worden sind. Wir bitten um Anmeldung unter: stadtakademie.hannover@evlka.de

Moderation: Saskia Renner

Einführung: Robert Murphy, Universität Osnabrück

Termine: **Freitags 2. Februar, 16. Februar, 8. März, 15. März, 28. Juni und 5. Juli, jeweils von 18 bis 19.30 Uhr**

Ort: OG Gemeindehaus Rosmarinhof 3, 30169 Hannover

Kosten: 5 Euro je Termin, für Studierende frei

MÄRCHEN ERZÄHLKUNST: VON WEGEN UND IRRWEGEN

Sie machen sich auf, sie gehen lange Wege, gehen kurze Wege. Sie straukeln, sie verirren sich... und finden am Ende doch ihr Ziel.

Begleiten Sie die Märchenhelden und Märchenheldinnen auf ihren manchmal mühseligen Wegen in ihr Glück.



Erzählerinnen: **Sabine Müller, Elke Lange,
Heiderose Schweikart**

Termin: **Montag, 19. Februar 2024, 18 Uhr**

Ort: **Neustädter Hof- und Stadtkirche, Turmzimmer**

Eintritt: **Frei, Spenden erbeten**

Eine Veranstaltungsreihe in Kooperation mit der Goethe Gesellschaft, der Kestner Gesellschaft, dem Stadtarchiv und der Stadtbibliothek zum 250. Jubiläum des Erscheinens des wirkungsmächtigsten Romans von J.W. Goethe

DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHERS ODER DIE ABSOLUTE LIEBE



Werther (Zeichnung von Chodowiecki)

KANT IM LICHT GOETHES

In einem Gespräch mit Eckermann räumt Goethe ein, dass er Kant durchaus mit Gewinn studiert habe. Im Mittelpunkt des Vortrags stehen der Einfluss Kants auf Goethe und dessen Spuren in seinem dichterischen Werk.

Referent: **Prof. em. Dr. Eckart Förster**
Johns Hopkins University Baltimore

Termin: **Mittwoch, 17. Januar 2024, 19 Uhr**

Ort: **Neustädter Hof- und Stadtkirche**

Eintritt: **10 Euro, für Studierende frei**



WERTHER-REZEPTION IN ITALIEN

Der Briefroman Die Leiden des jungen Werthers hat nicht nur in Deutschland hohe Wogen geschlagen, sondern auch südlich der Alpen in Italien, wo Kunst und Literatur noch stark in klassizistischen Vorstellungen verfangen waren. Aus der jungen Generation von Autoren, die sich stark an Goethe orientiert haben, ragt in Italien Ugo Foscolo (1778-1827) heraus. Er hatte sich Ende des 18. Jahrhunderts von der Lektüre des Werther zu einem Briefroman anregen lassen, der bei seinem Erscheinen 1802 sogleich als „italienischer Werther“ gefeiert wurde.

Vortrag: **Prof. Dr. Franziska Meier**, Göttingen
Termin: **Mittwoch, 31. Januar 2024, 19 Uhr**
Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche
Eintritt: 10 Euro, für Studierende frei



LEKTÜREKURS: DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHERS

Mit der Erstveröffentlichung des ‚Werthers‘ vor 250 Jahren wurde der junge Goethe praktisch über Nacht zum Bestseller-Autoren. Sicherlich großen Einfluss daran hatte auch die Vielschichtigkeit des Textes. Bei zwei Terminen (und der Aufteilung nach erstem und zweitem Buch) wollen wir diese Vielschichtigkeit herausstellen und zusammen in ausgewählten Briefen nachlesen. Dabei soll es unter anderem um Aspekte der Gattung Briefroman, Fragen der (ökologischen) Weltbetrachtung aber auch um Werthers psychische Krankheit und seine beinahe fanatische Liebe zu Lotte gehen.

Gearbeitet wird mit folgender Ausgabe: Goethe, Johann Wolfgang: Die Leiden des jungen Werthers. Erste Fassung von 1774. ISBN: 978-3-15-018632-9 (UB 67)

Referentinnen: **Bianca Carina Schwarze und Sophie Charlotte Wehner**
Termine: **Dienstags, 20. Februar und 19. März 2024, jeweils 18:00 bis 19:30 Uhr**
Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche, Turmzimmer
Eintritt: Für beide Termine insgesamt 10 Euro, für Studierende frei

WERTHER UND DIE SALONS – EINE REIHE MIT DR. HANNAH LOTTE LUND, BERLIN

Die Goethezeit ist auch die Zeit, in der Frauen Teil der literarischen Öffentlichkeit werden, als Publikum, als Mitwirkende, Leserinnen, Autorinnen, Förderinnen, Kritikerinnen. Die drei Abende beleuchten aus unterschiedlichen Perspektiven die Spielräume von Frauen zwischen Literatur und Öffentlichkeit im 18. und beginnenden 19. Jahrhundert, ihre Ausstrahlung, Rezeption und Inspiration bis heute.

„Letters on the Improvement of the Mind“

Die „Blaustrümpfe“ und die gefährliche Bildung der Frauen

Was war ein Salon um 1800 und welche Möglichkeiten bot er Frauen? Insbesondere vor dem Hintergrund der zeitgenössischen, europaweiten Geschlechterdebatte, die, besonders nach der Revolution, zuviel Bildung für Damen als gefährlich erklärte. Der Abend bietet nach einem Überblick über die Entstehung der Salons in Europa einen vertieften Einblick in einen Sonderfall, den englischen Bluestocking Circle, der namensgebend wurde für gelehrte Frauen.

Vortragende: **Dr. Hannah Lotte Lund**, Berlin

Termin: **Mittwoch, 21. Februar 2024, 19 Uhr**

Ort: **Neustädter Hof- und Stadtkirche**

Eintritt: **10 Euro, für Studierende frei**



Das Fräulein von Sternheim contra Sophie von La Roche: Von der Salonière zur Schriftstellerin

Über die Wertherbegeisterung wurde lange vergessen, dass der erste Briefroman in Deutschland nicht von Goethe, sondern von einer Frau geschrieben wurde! Sophie von La Roche, die Mutter von Goethes Maximiliane und Großmutter von Bettina von Arnim, fand darüber ihren Einstieg in die Literatur.

Der Abend diskutiert beispielhaft am Leben der Sophie von La Roche und ihrer Enkelin Bettina von Arnim den Lebens-



Sophie von La Roche - Mein Schreibtisch, Detail

weg kluger Frauen von der Salonière zur professionellen Autorin und Zeitschriftenherausgeberin, zur politischen Stimme – mit manchem Seitenblick zu Goethe und seiner Einstellung zu schreibenden Frauen.

Vortragende: **Dr. Hannah Lotte Lund**, Berlin
Termin: **Mittwoch, 13. März 2024, 19 Uhr**
Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche
Eintritt: 10 Euro, für Studierende frei



Portraits in the Characters of the Muses in the Temple of Apollo by Richard Samuel

Werther und Goethe im Berliner Salon

Goethe mochte die Stadt nicht, doch sein Werk und das Reden über den Dichter war hier immer Thema. Die Berliner Salons wurden schon von Zeitgenossen dafür gerühmt, Orte der Goethe-Verehrung zu sein. Tatsächlich waren sie in der „Hauptstadt der Aufklärung“ Orte, wo moderne Literatur besonders schnell aufmerksam und kritisch gelesen wurde. Nach der persönlichen Begegnung mehrerer Salonièren mit Goethe im Kurort entwickelten sich ganz unterschiedliche Beziehungsgeschichten, die Literaturgeschichte schrieben.

Vortragende: **Dr. Hannah Lotte Lund**, Berlin
Termin: **Donnerstag, 18. April 2024, 19 Uhr**
Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche
Eintritt: 10 Euro, für Studierende frei



LEIDEN AN WERTHER

In Kooperation mit der

Dieser Vortrag versucht, die Werther-Wahrnehmung als einem europäischen Phänomen mit Schwerpunkt im 19. Jahrhundert zu untersuchen. Ausgehend von Foscolos Goethes Briefroman nachgebildeter Erzählung *Ultime Lettre de Jacopo Ortis* (1802), Stendhal, Kierkegaard und Jacobsens *Nils Lyhne* bis zur Oper *Werther* von Jules Massenet (1892, deutsche Fassung des Librettos von Max Kalbeck), soll hier die Stilisierung des übersteigerten Gefühls und ihre ästhetische Funktion zur Diskussion gestellt werden. Damit handelt der Vortrag vom Umgang mit einem literarischen Elementarereignis.



Rüdiger Görner - Europäische Toleranzgespräche in Fresach (Kärnten, Juni 2019), CC BY-SA 4.0 Deed

Referent: **Rüdiger Görner**, Centenary Professor emeritus for German with Comparative Literature an der Queen Mary University of London. Gründungsdirektor des dortigen Centre for Anglo-German Cultural Relations. Schriftsteller und Kritiker. Träger des deutschen Sprachpreises und Bundesverdienstkreuzes am Bande sowie des Reimar Lüst-Preises der Alexander von Humboldt-Stiftung für sein Lebenswerk. Zu Goethe u.a. folgende Buchveröffentlichungen: *Wissen und Entsagen aus Kunst* (1995) und *Goethes geistige Morphologie* (2012).

Termin: **Mittwoch, 24. April 2024, 19 Uhr**
Ort: Kestnergesellschaft, Goseriende 11, 30159 Hannover
Eintritt: Frei, um Spenden wird gebeten

DIE TRÄNEN DES JUNGEN WERTHERS. ÜBER DAS WEINEN IN GOETHES ROMAN

Ausgehend von einem kurzen Abriss der zeitgenössischen Untersuchungen zum Tränenfluss in Medizin und Popularphilosophie analysiert der Beitrag die poetische, im weiteren Sinne psychologische Funktion, die das Weinen in Goethes „Werther“-Roman spielt. Die Tränen werden dem Protagonisten zu einer besonderen Form, in der er sich selbst als fühlender Mensch wahrnehmen und beobachten kann.

Im Zentrum steht dabei die Sprache, die den Empfindungen erst Ausdruck gibt. Das Wort bleibt die entscheidende Ebene, auf die sich die Tränen Werthers stets beziehen. Die Macht des Logos bleibt auch im erregten Affektzustand ungebrochen. Das weinende Ich, das uns Goethes Debütroman vorführt, ist instabil und anmaßend, schwach und doch omnipotent. Es nimmt damit das romantische Ich vorweg, das sich über Akte der autonomen Selbstsetzung zum Medium einer hybriden Subjektivität erklärt. Der Vortrag bietet hier auch Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit Formen moderner Subjektivität bis hin zur Emotionskultur der Gegenwart.

Vortragende: **Prof. Dr. Peter-Andre Alt**
Termin: **Mittwoch, 15. Mai 2024, 19 Uhr**
Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche
Eintritt: 10 Euro, für Studierende frei



... SICH DEN SELBSTMORD VON DER SEELE SCHREIBEN: EINFÜHLEN IN DIE EMOTIONALITÄT UND DAS WAHRNEHMEN DES JUNGEN WERTHERS. EIN INSZENIERUNGSPROJEKT.

Die zentralen Themen des Briefromans Die Leiden des jungen Werthers sollen zum Inszenierungsgegenstand werden, um so den autobiographischen Spuren des jungen Goethes im Briefroman nachspüren zu können: Goethe und die Natur – Goethe und der Adel – Goethe und die Frauen – Goethe und der Toleranzgedanke...

Die Schüler*innen eines Kurses im Fach „Darstellendes Spiel“ des 12. Jahrgangs einer Gesamtschule adaptieren den Briefroman und erarbeiten in Gruppen szenische Sequenzen zu thematischen Stationen. Dabei gehen sie mit der Textvorlage durchaus eklektisch um; gesprochen wird ausschließlich, was Goethe seinem Protagonisten und Brief(roman)autor Werther zugeschrieben hat.

Verantwortlich: **Elke Helma Rothämel, Gesamtschuldirektorin
der Evangelischen IGS Wunstorf**
Termin: **Mittwoch, 29. Mai 2024, 19 Uhr**
Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche
Eintritt: 10 Euro, für Studierende frei




DIE KRANKHEIT ZUM TODE

Werthers Leiden: der Schlüssel für Goethe als Vordenker der Klimakatastrophe - Zur Aktualität eines Klassikers

Bereits 1774 verbindet Goethe in den ‚Leiden des jungen Werthers‘ die Möglichkeit einer irreversiblen ‚Krankheit zum Tode‘ mit dem Vorgang eines fatalen, Eingreifens‘ in die Natur. Und zwar eines Eingreifens in jenes Ganze der Natur, das mehr ist als Werthers empfindsam-ambivalente Wanderung vom schwärmerisch poetischen Naturgenuß und zur Natur als ‚Abgrund des ewig offenen Grabes‘ führt. Es soll gezeigt werden wie Goethes Verständnis vom krankhaft tödlichen Eingreifen in die Natur in Werthers Leiden sich fundamental weiter zur ‚Krankheit zum Tode‘ unseres Planeten und seiner Bewohner entwickelt.




Manfred Osten (Mai 2016)

Vortrag: **Manfred Osten**
Termin: **Mittwoch, 12. Juni 2024, 19 Uhr**
Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche, Leibnizsaal 
Eintritt: 10 Euro, für Studierende frei

„SHE WAS CUTTING BREAD AND BUTTER“: DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHERS IN ENGLISCHER (NEU)-ÜBERSETZUNG

Goethes Roman ist über zwanzigmal ins Englische übersetzt worden, allein in diesem Jahrhundert schon fünfmal. Allerdings handelt es sich bei der Vorlage überwiegend um die spätere Fassung aus dem Jahre 1787. Die Originalfassung (1774) ist in den letzten 200 Jahren wohl nur einmal übersetzt worden, und zwar zuletzt 1929. Es scheint also ist jetzt an der Zeit, einem englischsprachigen Publikum den Ur-Werther vorzustellen. Im Vortrag geht es um die Erfahrungen des Referenten und Übersetzers mit einem gelegentlich unstabilen Text, die Probleme, die ihm bei der Arbeit untergekommen sind, und nicht zuletzt darum, wie man als englischer Übersetzer mit Werthers eigenen Ossian-Übersetzungen umgehen sollte.

Vortrag: **Howard Gaskil**, University Edinburgh
Termin: **Mittwoch, 26. Juni 2024, 19 Uhr**
Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche 
Eintritt: 10 Euro, für Studierende frei

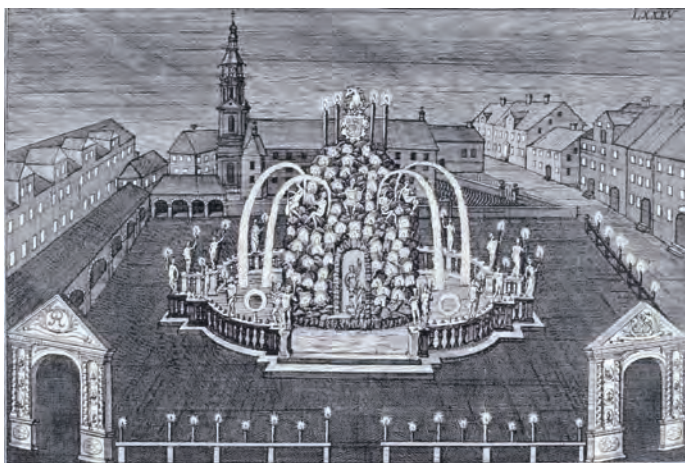
In Kooperation mit der St. Ursula Schule, der Jüdischen Bibliothek Hannover und der Goethe Gesellschaft –
Ein Kulturkirchenprojekt

Kultur >>> Kirche

POESIE ALS EINE VERBORGENE THEOLOGIE? LITERATUR UND RELIGION

Poesie als eine verborgene Theologie? In welcher Sprache lassen sich die Geschichten des Lebens erzählen und mitteilen? Und wie lässt sich von Gott inmitten dieser Geschichten noch sprechen in unserer Zeit? Die poetische Sprache erfasst den Hörenden und Lesenden auf andere Weise als die Sprache des Wissens, die weitgehend das Weltverhältnis bestimmt. In ihr werden Dimensionen des Menschseins thematisiert, die über den Menschen hinaus weisen. So nennt Gottfried Benn die Poesie die letzte metaphysische Tätigkeit des Menschen. Kann also Poesie als verborgene Theologie gelesen und gehört werden? Für Martin Opitz, dessen Formulierung wir uns für die Veranstaltungsreihe zu eigen machen, war dies eine Aussage. Wir nehmen es als Frage: Und gehen damit auf die Suche nach dem lebendigen Kontakt zwischen der Sprache des Glaubens und der Sprache der Literatur.

Begleitend zu den Vorträgen und Lesungen laden wir zu einer thematischen Abendgottesdienstreihe zu diesem Thema ein. Sie finden die Ankündigung der Reihe auf der Seite www.hofundstadtkirche.de



Illuminierter Neustädter Markt mit dem Parnassbrunnen in der Calenberger Neustadt bei Hannover; 1727 gezeichnet und gestochen von Johann Anton de Klyher

„HÄRESIE DER FORMLOSIGKEIT“

Lesung und Gespräch mit Martin Mosebach

Martin Mosebach ist seit langem einer der bedeutendsten Essayisten und Romanschriftsteller in der deutschsprachigen Literatur. Sprachlich virtuos und mit einer umfassenden, beeindruckenden Kennerschaft verfolgt er Literatur und Kunst in Aufsätzen, die immer unzeitgemäß sind, überraschend und gegen den Strom. Häresie der Formlosigkeit ist seine Kritik an den Reformen der katholischen Liturgie, die für Mosebach einen nicht hinzunehmenden Formenverlust, des Glaubens bedeuten. Seine Aufmerksamkeit für Einzelgestalten und Positionen, die sperrig in die Welt des Üblichen hineinragen, erwecken Faszination. Martin Mosebach wird aus seinen Essays und aus einem Roman lesen.



Martin Mosebach auf der Frankfurter Buchmesse 2022, Foto: Dtv Verlagsgesellschaft, CC BY-SA 4.0 Deed

Moderation: **Annemarie Stoltenberg**
Termin: **Donnerstag, 21. März 2024, 19 Uhr**
Ort: **Neustädter Hof- und Stadtkirche**
Eintritt: **10 Euro, für Studierende frei**



Korrespondierend hält Pastorin **Viktoria Kratochwill** eine Predigt zum Werk **Martin Mosebachs** am Sonntag, 18. Februar um 17 Uhr in der Neustädter Hof- und Stadtkirche.



Annemarie Stoltenberg
© 2020 NDR Kultur Ausschnitt

GROSSE AUTORIN MIT ANTENNE FÜR LETZTE FRAGEN SIBYLLE LEWITSCHAROFF (16. APRIL 1954 – 13. MAI 2023) ZUM 70. GEBURTSTAG

Im Mai letzten Jahres ist Sibylle Lewitscharoff in Berlin gestorben. An ihrem 70. Geburtstag möchten wir ihrer Person und ihres Werkes gedenken: ihrer elementaren Erzähllust, ihrer Geländegängigkeit im Reich der Phantasie und des Geistes. Professor Jan-Heiner Tück, der Initiator der Poetikdozentur an der Universität Wien, hat die Schriftstellerin wiederholt nach Wien eingeladen, zuletzt um ihren Dante-Roman ‚Pfungstwunder‘ vorzustellen und Heiko M. Hartmann, ein Freund von Sibylle Lewitscharoff, mit dem zusammen sie 2021 das letzte Mal bei uns in der Stadtakademie zur Lesung war, werden erinnernd ihre literarische Präsenz darstellen.



© Foto: Jürgen Bauer

Vortrag: **Prof. Dr. Jan-Heiner Tück, Wien und Heiko M. Hartmann, Berlin**
Termin: **Dienstag, 16. April 2024, 19 Uhr**
Ort: **Neustädter Hof- und Stadtkirche**
Eintritt: **8 Euro, für Studierende frei**



Korrespondierend hält Pastorin **Martina Trauschke** eine Predigt zum Schaffen **Sibylle Lewitscharoffs** am 21. April um 17 Uhr in der Neustädter Hof- und Stadtkirche.



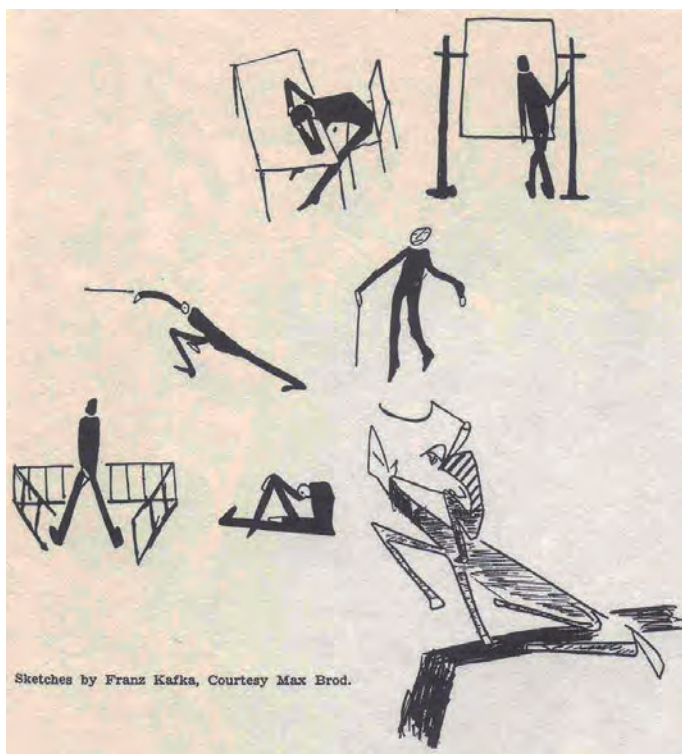
Univ.-Prof. Dr. Jan-Heiner Tück

**Zum 100. Todestag von Franz Kafka –
in Kooperation mit der Goethe Gesellschaft**

FRANZ KAFKA UND DER PROZESS

Auch nach einem Jahrhundert vielfacher Deutungen hält das rätselhafte Schicksal Josef K.s die Leser im Bann. Seine Verstrickungen in die gespenstische Bürokratie, die Undurchschaubarkeit dieser Welt, die es ihm unmöglich macht, Orientierung zu erlangen, lassen keine einfachen Erklärungen zu. Dennoch oder gerade deshalb ist Franz Kafkas Roman »Der Process« auch nach knapp 100 Jahren ein Leseerlebnis, das sich wie ein intensiver Traum erleben lässt. Neu ediert und kommentiert vom Kafka-Biographen Rainer Stach lädt dieser Vortrag dazu ein, Kafkas »Process« noch einmal oder zum ersten Mal mit frischem Blick zu lesen.

Vortrag: **Dr. Rainer Stach, Berlin**
 Termin: **Mittwoch, 10. April 2024, 19 Uhr**
 Ort: **Neustädter Hof- und Stadtkirche, Leibnizsaal**
 Eintritt: **10 Euro, für Studierende frei**



Sketches by Franz Kafka, Courtesy Max Brod.

Franz Kafkas Zeichnungen, wie sie in Eugene Jolas' Avantgarde-Zeitschrift „transition“, Nr.27 (1938), veröffentlicht wurden: „Sketches by Franz Kafka, Courtesy Max Brod.“

Zum 100. Todestag von Franz Kafka – in Kooperation mit der Goethe Gesellschaft

KAFKA - UM SEIN LEBEN SCHREIBEN

„Ich habe kein literarisches Interesse, sondern bestehe aus Literatur, ich bin nichts anderes und kann nichts anderes sein“, schrieb Franz Kafka an seine Verlobte Felice Bauer. Das Schreiben war seine eigentliche Existenz, die ekstatischen Zustände, in die es ihn versetzte, bedeuteten ihm mehr als ein vollendetes Werk und mehr als das sonstige Leben. Rüdiger Safranski beobachtet Franz Kafka beim Schreiben, um den Geheimnissen seiner Texte näher zu kommen. In dessen Briefen liest er von den Augenblicken des Glücks, die Kafka am Schreibtisch erlebt, und von Momenten, in denen ihm die Welt in einer Weise fremd erscheint, als sähe er ihr auf den Grund. Versteht man Kafkas Bücher als Zeugnisse solcher Grenzerfahrungen, entfalten ihre Geheimnisse und Bilder eine ganz unmittelbare Kraft. Rüdiger Safranski zeigt, wie eine solche Lektüre ohne Umwege ins Zentrum eines Werks führt, das zu den Höhepunkten der Weltliteratur zählt.



Franz Kafka in 1923

Vortrag und Lesung: **Rüdiger Safranski**

Termin: **Montag, 6. Mai 2024, 19 Uhr**

Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche

Eintritt: 10 Euro, für Studierende frei



Korrespondierend hält **Dr. Justus Lentsch** am Sonntag, 19. Mai um 17 Uhr eine Predigt zum Werk **Franz Kafkas** in der Neustädter Hof- und Stadtkirche.



Rüdiger Safranski

© Peter-Andreas Hassiepen

„GOTTESQUARTETT‘ - LESUNG VON PATRICK ROTH

„Gott, Wunder und Traum – das ist mir zu viel des Guten!“ Auch wenn man dieses Urteil von Marcel Reich-Ranicki wirklich nicht teilen muss, so bringt er doch auf seine Weise gut auf den Punkt, welche Elemente die Literatur von Patrick Roth ausmachen. Als er in den 1990er Jahren die literarische Bühne betrat, zeichnete ihn die Ernsthaftigkeit aus, mit der er sich den biblischen und theologischen Themen öffnete und sich an ihnen abarbeitete. Dabei verwendet er Mittel des filmischen Erzählens, bezieht Elemente der Traumdeutung ein, und nicht zuletzt lässt er sich von der biblischen Sprache selbst inspirieren, um sich ihre Stoffe und Geschichten anzueignen. So entwickelte er seinen charakteristischen Stil als Erzähler von biblisch-mythischen Stoffen, die in einer filmisch präsentischen Form neu dramatisiert werden, so im letzten großen Roman Sunrise. Das Buch Joseph (2012) und den früheren Texten der Christus Trilogie (1998/2017). Zuletzt erschien Gottesquartett. Erzählungen eines Ausgewanderten (2020). In all diesen Werken macht er deutlich, dass es zu viel vom Guten in dieser Hinsicht nicht geben kann, weil die Frage nach Gott nicht ruhen kann, solange es Träume und Wunder von ihm gibt.



© Patrick Roth 2010, CC BY-SA 3.0 Deed

Lesung: **Patrick Roth**
 Moderation: **Dr. Jan Holzendorf**
 Termin: **Donnerstag, 20. Juni 2024, 19 Uhr**
 Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche
 Eintritt: 10 Euro, für Studierende frei



Korrespondierend hält **Pastor Dr. Jan Holzendorf** eine Predigt zum Werk von **Patrick Roth** am Sonntag, den 16. Juni um 17 Uhr in der Neustädter Hof- und Stadtkirche.

ISRAEL IM FILM – FILME AUS ISRAEL

1. Auftakt mit einem medienwissenschaftlichen Impulsvortrag zu „Israel im Film – Filme aus Israel“

Referentin: Dr. Roman Mauer, Inst. f. Film-, Theater-, Medien- u. Kulturwissenschaft, Uni Mainz (angefragt)

Termin: **Mittwoch, 10. Januar 2024, 18 Uhr**

Ort: Ev.-luth. Marktkirche Hannover, Hanns-Lilje-Platz

2. Film-Wochenende im Kommunalen Kino mit Filmgesprächen
Spielfilm am **Sonnabend, 13. Januar 2024, 17 Uhr**

America, Ophir Raul Graizer, IL 2022, 127 Min.

Ort: Kommunlaes Kino Hannover, Sophienstraße 2

Dokumentarfilme am **Sonntag, den 14. Januar 2024, 14 Uhr**

14:00 Uhr - Children of Peace, Maayan Schwartz, IL 2022, 67 Min.

15:30 Uhr - Closed Circuit, Tal Inbar, IL 2022, 54 Min.

17:00 Uhr - The Artist's Daughter, Margarita Linton und Yaniv Linton, IL 2022, 60 Min.

Ort: Kommunlaes Kino Hannover, Sophienstraße 2

Anmeldung: Nicht erforderlich

Eintritt: Frei für alle Veranstaltungen, kleine Snacks und Getränke sind an der Kinokasse erhältlich.

Die Unterstützer des Christlich-Jüdischen Gespräches in diesem Jahr sind das Kommunale Kino Hannover, die Ev.-luth. Marktkirchengemeinde, die Liberale Jüdische Gemeinde Etz Chaim Hannover K.d.ö.R., der Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Niedersachsen, das Arbeitsfeld Kirche und Judentum im Haus kirchlicher Dienste der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers, der Verein Begegnung – Christen und Juden Niedersachsen e. V., die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hannover e. V., die Katholische Kirche in der Region Hannover, das Forschungsinstitut für Philosophie Hannover, die Ev.-Reformierte Kirche, die Stadtakademie an der Neustädter Hof- und Stadtkirche und die Evangelische Erwachsenenbildung Niedersachsen Mitte.

Kontakt:

Verein Begegnung Christen und Juden Niedersachsen e.V.

Prof. Dr. Ursula Rudnick, Haus kirchlicher Dienste

Archivstraße 3, 30169 Hannover

Tel.: 0511-1241-587

E-Mail: buero@begegnung-christen-juden.org

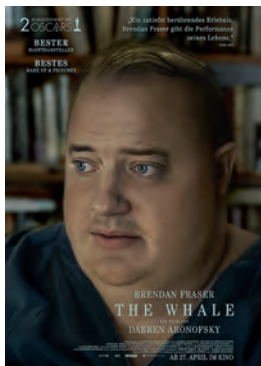
KIRCHEN UND KINO IM KOKI
FILMVORFÜHRUNGEN MIT FILMGESPRÄCHEN

Eine Veranstaltungsreihe der Stadtakademie an der Neustädter Hof- und Stadtkirche Hannover in Kooperation mit dem landeskirchlichen Referat für Kunst und Kultur im Haus kirchlicher Dienste, der Ev.-luth. Marktkirchengemeinde und dem Kommunalen Kino Hannover.

Kurzkritiken finden Sie auf www.filmdienst.de

1. Der schlimmste Mensch der Welt

N, F, S, Dk 2021, Regie: Joachim Trier
Termin: Mittwoch,
24. Januar 2024, 19.30 Uhr



2. The Whale

USA 2022, Regie: Darren Aronofsky
Termin: Mittwoch,
21. Februar 2024, 19.30 Uhr

Ort für alle Filmabende: Kommunales Kino der Stadt Hannover
Sophienstr. 2, 30159 Hannover

Tel.: 0511 168-45522

E-Mail: KokiKasse@Hannover-Stadt.de

Web: www.hannover.de/Kommunales-Kino

Karten: Erhältlich im Koki zu 6,50 Euro
ermäßigt 4,50 Euro.

Freier Eintritt mit HannoverAktivPass

3. Holy Spider

DE 2023, Regie: Ali Abbasi
Termin: Mittwoch,
20. März 2024, 19.30 Uhr



4. Nicht ganz koscher

DE 2022, Regie: Stefan Sarazin,
Peter Keller
Termin: Mittwoch,
17. April 2024, 19.30 Uhr

5. Roter Himmel

DE 2023, Regie: Christian Petzold
Termin: Mittwoch,
22. Mai 2024, 19.30 Uhr



Sobald der Flyer für die Filmstaffel 2024/2025 vorliegt, senden wir Ihnen diesen gerne zu.

Aktuelle Informationen finden Sie auch auf:
www.kunstinfo.net/film/kirchen_und_kino

STUDIENREISEN 2024

Die Stadtakademie möchte hinweisen auf folgendes Bildungsreiseangebot. Die Stadtakademie tritt hierbei nicht als Vertragspartnerin oder Reiseanbieterin auf. Die Vertragspartnerin der Reiseteilnehmenden ist unter „Reiseveranstalter“ genannt.

Bitte fordern Sie die Reise- und Anmeldeunterlagen bei der verantwortlichen Reiseleitung, Pastor i.R. Michael Stier an:

Pastor i. R. Michael Stier

Hämeenlinnastraße 21, 29223 Celle, Tel. 05141 55182

E-Mail: michael-stier@t-online.de

Fahren Sie mit uns ins Land der Pharaonen



Luxor, Egypt, Photo by AXP Photography on Unsplash, Free to use under the Unsplash License.

Für die meisten Besucher stellt Ägypten die Wiege einer uralten Hochkultur dar. In ihren Blütezeiten brachte sie Werke von immenser Schönheit hervor, Jahrtausende bevor griechische Philosophen den Begriff Schönheit überhaupt definierten.

Tauchen Sie in die Kultur des Orients ein: Erleben Sie eine unvergessliche Reise und entdecken Sie die Relikte des alten Ägyptens, die bis heute eine große Faszination besitzen. Vom Norden des Landes mit den Städtehighlights Kairo und Alexandria führt die Reise entlang der Lebensader des Landes - dem Nil - in den ruhigeren Süden bis nach Luxor. An Deck des Dahabeya-Schiffes können Sie die wunderschöne Landschaft zwischen Esna und Aswan an sich vorbeiziehen lassen und viele Eindrücke vom Leben am Nil genießen.

Reisetermin:

05. März - 17. März 2024

Leitung:

Michael Stier, Theologe

Führung durch Ägypten: **Amgad Youssef, Ägyptologe**

24 R 1750 LICHTENBERGER STIMMARBEIT - EINSTIEGSKURS

Sie lernen in diesem Kurs die zutiefst befreiende Stimmarbeit nach Gisela Rohmert (Lichtenberg) kennen. Die Lichtenberger Methode lehrt ein Singen in einer beglückenden Fülle und Brillanz. Ein Singen, das nicht ermüdet, das den singenden Menschen selbst und die Hörerin / den Hörer tief berührt, gerade weil es keine äußerliche Wirkung erzielen will. Das Prinzip des Nicht-Tuns wird im Klang der Stimme praktisch erfahrbar. Die Resonanzfähigkeit des Körpers wird entwickelt. Sie werden die Veränderungen Ihres eigenen Klangs in kurzer Zeit erleben.

Termine: 08.04. – 27.05. 7 x Montag, 11:30 - 13:00
(NICHT 20.05.)

Kursort: Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3

Kursgebühr: 84 €

Dozent: Gerhard Hagedorn, Chorleiter

24 R 1720 DAS GOTTESBILD IN BACHS KANTATEN III

Das Interesse im Sommersemester 2023 an diesem Thema war groß. Darum möchten wir nun auch im Wintersemester 2023/24 mit weiteren Kantaten das Thema fortführen. Eine weitere Auswahl von Bachs Kantaten werden in den Blick genommen.

Ihre poetisch-theologische und ihre musikalische Struktur werden als Welt- und Lebensdeutung wahrgenommen und mit theologischen Fragen ins Gespräch gebracht. Die Kantaten werden in der ersten Sitzung des Seminars benannt.

Termine: 07.-28.02. 4 x Mittwoch, 11:00 – 12:30

Kursort: Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3

Kursgebühr: 48 €

Dozenten: Lajos Rovatkay, Musikwissenschaftler
Michael Stier, Theologe und Musikwissenschaftler

24 R 1730 UND DANN GEHEN WIR IN DIE OPER W. A. MOZART, COSI FAN TUTTE – SO MACHEN ES ALLE

So stellt die Staatsoper Hannover die Oper und die Inszenierung vor: Liebe als soziales Experiment: Mozarts letzte Zusammenarbeit mit dem Textdichter Lorenzo Da Ponte ist ein bitterböses Kammerspiel über die Macht der Verführung und das Missverständnis, das man gemeinhin Treue nennt.

Termine: 21.02. - 13.03., 4 x mittwochs

Kursort: Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3

Kursgebühr: 48 €

Dozent: Michael Stier, Theologe und Musikwissenschaftler

24 R 1770 BRUNNEN ERZÄHLEN IHRE GESCHICHTE(N)

Zehn Brunnen aus den letzten beiden Jahrhunderten: ein Sämänn, ein Schmied, ein Blumenmädchen, eine Schnecke. All das und noch viel mehr entdecken wir auf unserem Spaziergang durch Hannover.

Termine: Dienstag, 14.05. 16:00 – 17:45
Treffpunkt: Brunnen am Neustädter Markt
Endpunkt: Neues Rathaus
Kursgebühr: 14 €
Dozent: Jürgen Veith, Kulturwissenschaftler

24 S 1710 DIE WATERLOOSTATION - DAS BILDERBUCH DER STADTGESCHICHTE

Die Geschichte Hannovers in Bildern; von 150 n. C. bis heute: Menschen, Orte, Gebäude und Zeitgeschehen, Bekanntes und Unbekanntes, Vergessenes und Erinnerung, Wichtiges und Nebensächliches. All das sehen und hören wir bei unserem Spaziergang durch die U-Bahn-Station.

Termin: Dienstag, 10.09. 16:00 – 17:45
Treffpunkt: Durchgang Waterloostation
Kursgebühr: 14 €
Dozentin: Jürgen Veith, Kulturwissenschaftler

24 R 1761 KUNST IN DEN JAHREN DES KALTEN KRIEGES - BRD CONTRA DDR

Die Dominanz der gegenstandslosen Kunst in Westdeutschland (Informel, Abstrakter Expressionismus) als „Weltsprache der Freiheit“ verliert in den 60er Jahren zunehmend an Bedeutung. Gesellschaftliche und politische Veränderungen provozieren Fragen nach der Relevanz von Kunst, ihrer aufklärerischen und vor allem politischen Bedeutung. Es entwickeln sich neue Formen von Gegenständlichkeit und des Realismus. Die Kunst in der DDR, an den ästhetischen Prinzipien des „sozialistischen Realismus“ sowjetischer Prägung orientiert, hat den von Partei und Staat formulierten Auftrag, in Inhalten und einer allgemein verständlichen Formensprache der Verwirklichung des Sozialismus zu dienen. Unter Führung der Partei sind Künstlerinnen und Künstler in den Kampf der Arbeiterklasse gegen Kapitalismus, Imperialismus und Faschismus eingebunden. Individuelle bildnerische Gestaltungsinteressen werden als bürgerlich, subjektivistisch und als „Formalismus“ bekämpft.

Termine: 05.04. – 17.05., 6 x Freitag, 11:00 – 12:30 (NICHT 10.05.)
Kursort: Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3
Kursgebühr: 72 €
Dozent: Prof. Dr. Heino Möller, Kunstwissenschaftler

24 R 1710 LITERARISCHER REISEBERICHT: MIT THEODOR FONTANE IN SCHOTTLAND & ITALIEN

Wir folgen Fontanes Schottland-Reise im August 1858 nach dem zwei Jahre später entstandenen Buch >Jenseit des Tweed< (ohne >s<!). Die Reise führte ihn nach Edinburgh und ins Hochland, an die Seen und an die Küste. Er beschreibt die Menschen und Landschaften und gibt einen sehr ausführlichen Überblick über die schottisch/englische Geschichte. Die von ihm besuchten und beschriebenen Orte sind in beeindruckender Weise größtenteils noch heute so zu sehen. Und er unternahm zwei Reisen nach Italien:

Vom 29. September bis 20. November 1874 fuhren Theodor und Emilie über München nach Italien: Verona, Venedig, Florenz, Rom, Neapel und Pompeji gehörten u.a. zu ihren Zielen. In Briefen und Tagebuchaufzeichnungen schildern Theodor und Emilie sowohl die Reiseumstände als auch die Kunstschatze, um derentwillen er vor allem auf der Reise war. Durchaus kritisch bewertet er manches Restaurant oder den Zustand der Kirchen und Museen. Über die Preisschneiderei mancher Fuhrleute erregt er sich sehr und macht Baedeker dafür verantwortlich, die Reisenden nicht vorzuwarnen.

Vom 3.-25. August 1875 reiste er nochmals alleine durch die Schweiz nach Italien und besuchte u.a. Mailand, Como, Bergamo, Ravenna und Padua.

Fontane meint, sich außerhalb der »scharf vorgeschriebenen Touristen-Geleise« zu bewegen, folgt aber auf beiden Reisen doch im Allgemeinen dem Verlauf der sog. Grand Tour. Noch Jahrzehnte später äußert er sich zu seinen Erlebnissen und bewertet sie anders. Seiner Tochter gibt er Reisehilfen an die Hand!

Termin: 06.02. - 20.02., 3 x Dienstag, 10:00 – 11:30

Kursort: Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3

Kursgebühr: 36 €

Dozentin: Irmgard Bogenstahl, Dipl. Pädagogin

24 R 1740 DANTE ALIGHIERI – ‚DAS PARADIES‘

Dieser Kurs knüpft an das Sommersemester 2023 zum Thema Dante – Menschen- und Weltbilder in der ‚Göttlichen Komödie‘ an. Während die Hauptteile „Hölle“ und „Läuterungsberg“ bereits behandelt worden sind, soll nun ausführlich und vollständig der dritte Teil, „das Paradies“, gelesen, kommentiert und diskutiert werden. Wieder geht es darum, Dantes Menschen- und Weltbild, seine von antiker und mittelalterlicher Philosophie geprägten Vorstellungen von Leben und Tod, von Jenseits und Erlösung aus den vielen Sprachbildern und Andeutungen zu erschließen. Von seiner Jugendliebe Beatrice begleitet und unterrichtet erschließen sich nun Dante im ‚Paradies‘, eingebaut in einen christlich definierten

Kosmos, Grundfragen zu Glück und Erlösung menschlicher Existenz, aber auch zur Natur und Himmelskunde insgesamt. So wird die Jenseitsreise zum Spiegelbild des „Diesseits“, wobei sich Dantes Werk in vielen Fragen als höchst aktuell erweist.

Vorkenntnisse und eine Teilnahme am vorangegangenen Kurs im Sommersemester 2023 ist nicht erforderlich, interessierte Neueinsteiger sind herzlich eingeladen.

Folgende Literatur wird im Kurs zugrunde gelegt:

Karl Witte: Dante Alighieri. Die Göttliche Komödie, Köln: Anacanda 2015, oder ein anderes Jahr. (neu ab 7,95 EUR, mit sehr schönen Illustrationen von Gustav Doré: ab 9,95 EUR).

Termine: 11.03. – 27.05. 8 x montags 17:00 – 18:30 Uhr
(NICHT 18.03.-01.04.)

Kursort: Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3

Kursgebühr: 96 €

Dozent: Gustav-Adolf Schoener, Religionswissenschaftler

24 R 1781 LATEIN LEKTÜREKURS FÜR FORTGESCHRITTENE UND INTERESSIERTE

In diesem Lektürekurs werden wiederum Texte und Textauschnitte wichtiger lateinischsprachiger Autoren übersetzt. Schwerpunkt wird dieses Mal die theologische Literatur des Mittelalters sein, in der Selbstreflexion und persönliche Gotteserfahrung besonders zum Ausdruck kommt. Mögliche Optionen sind Auszüge aus Augustins' *Confessiones* (Bekenntnisse), Mechthild von Magdeburgs *Lux Divinitatis* (Das fließende Licht der Gottheit) und Thomas von Kempis *Imitatio Christ* (Nachfolge Christi).

Termine: 05.02. – 04.03. 5 x montags 17:00 – 18:30 Uhr

Kursort: Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3

Kursgebühr: 60 €

Dozentin: Gustav-Adolf Schoener, Religionswissenschaftler

24 S 1740 LATEIN LEKTÜREKURS ZUR RÖMISCHEN MYTHOLOGIE UND RELIGION

In diesem Kurs werden wiederum Texte und Textauschnitte wichtiger lateinischsprachiger Autoren aus der römischen Antike übersetzt. Vorgesehen sind Texte, die die Besonderheit und Eigenart der antiken römischen Religion zum Inhalt haben: mythische Dichtung von Ovid und Vergil, sowie auch (einfache) philosophische Texte, die Fragen zur Religion und auch zur Kritik an Religion behandeln (Varro). – Voraussetzung sind Grundkenntnisse der lateinischen Grammatik. Einzelheiten zur Grammatik werden aber auch im Seminar behandelt.

Termine: 04.11. – 02.12. 5 x montags &
13.12. 1 x freitags 17:00 – 18:30 Uhr
Kursort: Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3
Kursgebühr: 72 €
Dozentin: Gustav-Adolf Schoener, Religionswissenschaftler

24 S 1720 ANTIKE MYTHOLOGIE UND MYTHOLOGIE IM NEUEN TESTAMENT

Die antiken Religionen kennen eine Fülle von Göttererzählungen, Wundertaten und Heilungen. Mitten in diesem Umfeld voller mythischer Geschichten steht das Neue Testament mit ganz ähnlichen Wundererzählungen. Ist die Überlieferung des Neuen Testaments damit nur eine von vielen mythischen Erzählungen? Wie glaubhaft sind Wunderberichte heute? Mit dieser Frage hat sich der Neutestamentler Rudolf Bultmann bereits 1941 in der Schrift Neues Testament und Mythologie auseinandergesetzt und eine „Entmythologisierung“ gefordert, um so „das Eigentliche“ des christlichen Glaubens herauszustellen. Dem ist u.a. von Kulturwissenschaftlern widersprochen worden (Karl Jaspers, Karl Kerényi), die allen Mythen einen eigenen Wahrheitswert neben dem wissenschaftlichen Denken einräumen. In diesem Kurs werden wir in Textauszügen sowohl Bultmanns Anliegen, das Neue Testament zu „entmythologisieren“, als auch einige kritische Erwiderungen kennenlernen und uns darüber austauschen. Besondere Voraussetzungen gibt es für diesen Kurs nicht.

Termine: Wochenendkurs Fr, 20.09. 18:00 – 19:30 &
Sa, 28.09. 11:00 – 16:45
Kursort: Gemeindehaus Neustädter Kirche, Rosmarinhof 3
Kursgebühr: 60 €
Dozentin: Gustav-Adolf Schoener, Religionswissenschaftler

24 R 1790 KLIMAWANDEL UND KLIMAETHIK

Das Jahr 2023 gilt wohl als das wärmste seit über 100.000 Jahren. Der menschlich verursachte Klimawandel schreitet immer weiter voran und stellt Gesellschaften und Politik vor große Herausforderungen, z. B. Dürren, extreme Niederschläge, Migration. Diese Herausforderungen können die Menschen nur durch gemeinsame Kraftanstrengungen meistern. Der Kurs wird in der ersten Hälfte über den Klimawandel und dessen absehbare Folgen informieren. In der zweiten Hälfte wird die Klimakrise aus ethisch-philosophischer Sicht betrachtet. Folgende Fragen werden z.B. behandelt:

- Was ist der menschengemachte Klimawandel, wie entstand er historisch und was sind seine absehbaren Folgen in den nächsten Jahren?
- Kommt die Menschheit in ein ganz neues Erdzeitalter, das Anthropozän?
- Gibt es eine Pflicht, zukünftige Generationen bestmöglich vor den Folgen des Klimawandels zu bewahren und muss nur die Politik handeln oder haben wir auch individuell Verantwortung?

In den Sitzungen wird vom Dozenten jeweils zunächst ein ca. 45-minütiger Einführungsvortrag gegeben. Anschließend stehen je 45 Minuten für Diskussion und Austausch zur Verfügung. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Termine: 02.04. – 11.06., 14-tägig, 6 x dienstags 16:30-18:00
Kursort: Evangelische Familien-Bildungsstätte Hannover e.V.,
Wagenerstraße
Kursgebühr: 72 €
Dozent: Dr. Werner Fitzner, Philosoph

ENGLISCH

Für Senior*innen und andere „Junggebliebene“
Möchten Sie nach England fahren, sich mit Ihren Messegästen auf Englisch unterhalten können oder Ihren Kindern/Enkeln bei den Hausaufgaben helfen? Um diese Ziele zu erreichen, lernen wir Englisch in einer entspannten Atmosphäre.
Lehrbuch: nach Rücksprache mit der Kursleitung

24 R 1310

Termin: 17.01.-28.02., 7 x Mittwoch 09:30 – 10:30
Kursgebühr: 56 €

24 R 1320

Termin: 03.04. – 22.05., 7 x Mittwoch 09:30 – 10:30
(NICHT 01.05.)
Kursgebühr: 56 €

24 S 1330

Termin: 14.08. – 25.09., 7 x Mittwoch 09:30 – 10:30
Kursgebühr: 56 €

24 S 1340

Termin: 06.11. – 11.12., 6x Mittwoch 09:30 – 10:30
Kursgebühr: 48 €
Kursort: Evangelische Familien-Bildungsstätte Hannover e.V.,
Wagenerstraße
Dozentin: Roswitha Kern-Schertl, Pädagogin i.R.

WIE SIE SICH ANMELDEN

Bitte beachten Sie die geänderten Anmeldemodalitäten!

Evangelische Familien-Bildungsstätte Hannover e.V.
Archivstraße 3
30169 Hannover

Tel.: 0511 – 1241 542
E-Mail: info@fabi-hannover.de
Website: www.fabi-hannover.de



Evangelische
Familien-Bildungsstätte
Hannover e.V.

Constanze Gähje

Tel.: 0511 – 1241 509
E-Mail: gaethje@fabi-hannover.de

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN:

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich ab sofort in der FaBi zu Ihren Seminaren an. Die Kursgebühr zahlen Sie nach Erhalt der Rechnung. Die Anmeldung muss schriftlich per E-Mail, über die Website oder per Post erfolgen. Bitte melden Sie sich frühzeitig an. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Eine Rechnung erhalten Sie rechtzeitig vor Kursbeginn. Die Kursgebühren enthalten in der Regel keine Materialkosten, diese sind extra zu tragen.

ABMELDUNG

Ein Rücktritt ist bis 14 Tage vor Kursbeginn möglich und muss schriftlich erfolgen unter Angabe Ihrer Bankverbindung und der Kurs-Nummer. Andernfalls müssen wir die volle Gebühr erheben. Rückzahlungen für gebuchte aber nicht besuchte Kursstunden sind nicht möglich.

GEBÜHRENERMÄSSIGUNG

Studierende sowie Personen, die Leistungen nach SGB II oder SGB XII beziehen, entrichten eine ermäßigte Kursgebühr. Bitte melden Sie sich mit den entsprechenden Nachweisen in der Anmeldung. Nur mit der Anmeldung beantragte Ermäßigungen können berücksichtigt werden. Bitte beachten Sie, dass das Mindestentgelt von 20 Euro und Materialkosten nicht ermäßigt werden.

TEILNEHMERZAHL

Sollte die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden, fällt der Kurs aus. Um das zu vermeiden, kann die Ev. Familien-Bildungsstätte Hannover e.V. den Teilnehmer*innen eine Erhöhung der Kursgebühr vorschlagen.

STADTAKADEMIE AN DER NEUSTÄDTER HOF- UND STADTKIRCHE HANNOVER

Büro: Stadtakademie an der Neustädter
Hof- und Stadtkirche Hannover

Sandrine Hartwig
Rosmarinhof 3
30169 Hannover

E-Mail: stadtakademie.hannover@evlka.de

Martina Trauschke
Rote Reihe 5
30169 Hannover

Tel.: 0511 15676

E-Mail: martina.trauschke@evlka.de

Website: www.stadtakademie-hannover.de

Seminare am Tage:

Evangelische Familien-Bildungsstätte Hannover e.V.

Archivstraße 3
30169 Hannover
Constanze Gäthje

Tel.: 0511 – 1241 509

E-Mail: gaethje@fabi-hannover.de

Website: www.fabi-hannover.de

Spendenkonto:

Evangelische Stadtakademie Hannover

IBAN: DE90 5206 0410 7010 0001 08

BIC: GENODEF1EK1 (nicht erforderlich)

Verwendungszweck:

001-63-SPEN Stadtakademie

IMPRESSUM

Stadtakademie an der Neustädter
Hof- und Stadtkirche Hannover
30159 Hannover

Verantwortlich für Programm und Gestaltung: Martina Trauschke

Verwaltung: Sandrine Hartwig

Satz: OnJour Redaktionsbüro, Dr. Jens A. Funk

Titelseite: J. W. Goethe als junger Mann nach einem Stich von Carl Jäger

ERKLÄRUNG

Zum Zweck der Bewerbung, Organisation und Durchführung unserer Bildungsveranstaltungen erheben und speichern wir personenbezogene Daten. Mit Ihrer Anmeldung zu Veranstaltungen und/oder der Bitte um Zusendung von Veranstaltungsankündigungen willigen Sie in die temporäre Speicherung Ihrer Kontaktdaten und den Erhalt der Veranstaltungsankündigung ein. Wir versichern Ihnen, dass wir Ihre Daten lediglich im Sinne der korrekten Bewerbung, Organisation und Durchführung unserer Bildungsveranstaltungen speichern und verarbeiten und zu keinem anderen Zweck nutzen oder weitergeben. Eine Verarbeitung und ggf. Weitergabe Ihrer Daten erfolgt bei Zahlungsverkehr an Buchhaltung und Banken, beim Programmversand mittels Versandhilfe, Poststelle, Post oder E-Mailnetz sowie ggf. zur Teilnehmerverwaltung von Seminaren an unsere Referenten und, falls organisatorisch nötig, an einzelne Veranstaltungskooperationspartner. All diese Personen und Gewerke sind ebenso zum gewissenhaften, sorgfältigen, zweckgebundenen und schützenden Umgang bei der Verarbeitung Ihrer Daten verpflichtet.

Sie haben jederzeit das Recht auf Auskunft sowie Änderung und Löschung Ihrer gespeicherten Daten. In einigen Fällen sind wir aber gesetzlich verpflichtet, persönliche Daten über einen gesetzlich festgelegten Zeitraum zur Gewährleistung einer Prüfung durch befugte staatliche Stellen aufzubewahren.

Selbstverständlich können Sie jederzeit den Erhalt unseres Veranstaltungsprogramms abbestellen. Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie unsere Programminformationen nicht mehr oder auf anderem Versandweg erhalten möchten, unter

telefonisch:	0511 15676
per E-Mail:	stadtakademie.hannover@evlka.de
oder postalisch unter:	Stadtakademie Hannover Rosmarinhof 3 30169 Hannover



STADTAKADEMIE AN DER NEUSTÄDTER HOF - UND STADTKIRCHE HANNOVER

Büroadresse:
Stadtakademie an der Neustädter
Hof - und Stadtkirche Hannover
Rosmarinhof 3
30169 Hannover

Tel.: 0511 15676
E-Mail: stadtakademie.hannover@evlka.de
www.stadtakademie-hannover.de